



Das bayerische Programm zur Förderung der Forschungskooperation mit Québec

Laufend an die 20 gemeinsame Projekte in unterschiedlichen Bereichen

Es sind an die 20 gemeinsame Projekte, die gegenwärtig unter der Kooperationsrubrik Wissenschaft, Forschung und Technologie von beiden Regierungen finanziell und organisatorisch unterstützt werden. Ihre thematischen Schwerpunkte reichen von der Luftfahrtforschung bis zur Neurologie über die Materialwissenschaften – und vieles andere mehr!

Seit 2008 sind in folgenden Bereichen spezifische Kooperationsvereinbarungen geschlossen worden, die eine besonders intensive Zusammenarbeit ermöglichen:

- Klimawandel,
- Neurowissenschaften des Altern
- Luftfahrt
- Laser/Photonics

Darüber hinaus sind momentan folgende Gebiete vertreten:

- Neurobiologie
- Genetik
- Zahnmedizin
- Pflanzenphysiologie
- Forst
- Mineralogie
- Energieeffizienz
- Neue Materialien
- Föderalismus-Forschung

Projekte unterschiedlicher Größe, Zielsetzung und Entwicklung

Nicht nur in ihrer Thematik, sondern auch in ihrem Entwicklungsgrad und Format unterscheiden sich die Forschungsprojekte „Bayern-Québec“ zum Teil sehr stark. Einige sind eine beginnende Kooperation zwischen zwei Forschern, andere haben durch die gute bilaterale Zusammenarbeit Schritt für Schritt die Dimension eines multilateralen Forscherkonsortiums erreicht. Unter den Projektträgern und Projektträgerinnen sind Lehrstuhlinhaber mit langjähriger Forschungserfahrung an Eliteuniversitäten ebenso wie Nachwuchswissenschaftler an jüngeren Hochschulen, und umgekehrt. Verbundprojekte mit der Industrie sind dabei, die kleine und mittlere Unternehmen einbeziehen.

Diese Vielfalt, die unter anderen Bedingungen die Gefahr einer Zersplitterung bergen könnte, erleben wir in den Strukturen des wissenschaftlichen Kooperationsprogrammes Bayern-Québec als Chance und Bereicherung. Dazu tragen sicherlich verschiedene Aspekte bei: so die langjährige Erfahrung der engen bilateralen Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Bayern und der Regierung von Québec seit 1989 oder auch in operativer Hinsicht der forschungsnahe, flexible und schlanke Managementansatz.

All das macht die Besonderheit dieser Kooperation aus.

In Bayern ein dreistufiger Projektaufbau

Wie entfaltet sich ein Projekt? Wissenschaftler an bayerischen Hochschulen oder Forschungszentren wenden sich an die wissenschaftliche Koordinierungsstelle Bayern-Québec. Oder umgekehrt, wenn die wissenschaftliche Koordinierungsstelle bestimmte Themen und Wissenschaftler identifiziert, die von einer Kooperation mit Québec profitieren würden. Es kommt auch vor, daß uns eine Anfrage aus Québec erreicht und wir dafür die passenden Partner in Bayern suchen.

In einem ausführlichen Gespräch werden jedenfalls Ziele, Kontext und Modalitäten einer Forschungsk Kooperation mit Wissenschaftlern in Québec besprochen. Danach durchlaufen die Projekte gewöhnlich drei Stufen:

- Vernetzung
- Anbahnung
- Erweiterung

Es werden jeweils zur Verfügung gestellt:

- Mobilitätsbeihilfen (jederzeit, laufend)
- Kooperationsmittel (alle zwei Jahre, nach dem Reziprozitätsprinzip)
- Unterstützung bei der Drittmittelinwerbung (DFG, EU, internationale Förderprogramme)

Wir freuen uns auf neue Projektideen!

*Dr. Florence Gauzy Krieger
gauzy@bayfor.org*